

Jugendgottesdienst - Von der Idee zur Wirklichkeit

Bei einer der Jugendmitarbeiterbesprechungen im April wurde die Idee geboren einen Jugendgottesdienst zu veranstalten. Wir haben begeistert begonnen an der Idee zu arbeiten und in der nächsten Jugendstunde, gemeinsam mit den Jugendlichen, Gott gefragt, welches Thema er uns dafür zeigen möchte.

Ursprünglich war geplant eines der biblischen Gleichnisse als Ausgangspunkt zu nehmen aber es kam anders. Nach dem gemeinsamen Hören, tauschten wir uns aus, konnten aber kein eindeutiges Thema für den Jugendgottesdienst erkennen. So fragten wir Gott noch einmal und er hat sehr konkret zu uns gesprochen.

Am eindrücklichsten war dabei das Bild von einem Bus mit sehr großen Rädern der zwar nur langsam zu rollen anfängt, dann aber nicht mehr zu bremsen ist.

Für uns war das ein Bild dafür, dass wir die vielen Verheißungen für die Kinder und Jugend dieser Gemeinde ergreifen sollen die uns Gott in der Vergangenheit geschenkt hat. Wir haben einige der vielen Prophetien ausgewählt und sie auch den Jugendlichen näher gebracht und gemeinsam mit ihnen weitere Ideen gesammelt.



Am Sonntag sahen wir voller Freude dem Jugendgottesdienst entgegen, denn wir wussten, dass Gott uns in den Vorbereitungen klar geleitet hatte.



Als Zeichen, dass wir als Jugend die Verheißungen ergreifen wollen, zogen wir mit Fahnen und Musik in den Saal ein während die Prophetien laut proklamiert wurden.



Die Übergabe des Schwerts von der Gemeindeleitung an die Jugend war ein sehr wichtiger symbolischer Akt, der unsere Bereitschaft zeigen sollte.

In der Vorbereitung war auch der Eindruck da, dass das Generationenverbindende eine große Rolle spielt.

Wenn sich Jung und Alt gegenseitig segnen, kann daraus etwas ganz Neues und Großartiges entstehen.

Auch die Eingliederung der Jugendlichen in die Gemeinde hat hier wie ein Puzzelstück perfekt dazu gepasst. Wir sind Gott sehr dankbar für die wunderbare Weise wie er uns geführt und eine übernatürliche Einheit geschenkt hat.

